

Halbjahres- bericht 2024

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	03	Konzernzwischenabschluss	07
Gesamteinschätzung des Vorstands	03	Konzernbilanz Aktiva	08
Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2024	04	Konzernbilanz Passiva	09
Änderungen zum Chancen- und Risikobericht	06	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Prognosebericht	06	Konzernkapitalflussrechnung	11
		Finanzkalender	12

Konzernzwischenlagebericht

H1 2024

Gesamteinschätzung des Vorstands

Der Start in das laufende Geschäftsjahr verlief für die Exasol AG den Erwartungen des Vorstandes entsprechend. Dank des weiter gestiegenen Konzernumsatzes konnte bereits im ersten Quartal ein positives operatives Ergebnis erreicht werden. Diese Entwicklung hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt und sogar leicht beschleunigt, so dass das erste Halbjahr 2024 insgesamt profitabel abgeschlossen werden konnte.

Die wiederkehrenden annualisierten Umsatzerlöse (ARR) erhöhten sich auf Sicht der letzten 12 Monate um 11,8 %. Sowohl die Region EMEA als auch die Region North America konnten dabei merkliche Zuwächse verzeichnen. Mit Blick auf die ersten sechs Monate des Jahres hat sich das Neugeschäft mit neuen und existierenden Kunden auf gegenüber dem Vorjahr leicht höherem Niveau fortgesetzt: Es belief sich auf 2,3 Mio. Euro gegenüber 2,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Diesem Neugeschäft stand jedoch im ersten Halbjahr eine erhöhte Churn-Rate bei Bestandskunden gegenüber, die vor allem auf die Reduzierung des Geschäfts bei zwei großen Kunden in der Region EMEA zurückzuführen war. Im Vergleich zum Jahresende 2023 reduzierte sich der ARR damit im ersten Halbjahr 2024, trotz der positiven Entwicklung im Neugeschäft, erwartungsgemäß um insgesamt 1,1 Mio. Euro. Die bereits Ende 2023 eingeleiteten Maßnahmen aus einer fokussierteren Marktpositionierung und

einer verbesserten Kundenansprache werden ihre Wirkung in der zweiten Jahreshälfte stärker entfalten, was zu einem erneut steigenden ARR zum Jahresende führen wird.

Wesentlicher Treiber für diese Entwicklung wird das im vergangenen Jahr schärfer auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtete Produktangebot sein, das mit der Einführung von Espresso, Espresso Plus und dem Exasol Data Warehouse die Basis für das zukünftige Wachstum legt. Die Effekte daraus werden im zweiten Halbjahr insbesondere beim Neukundengeschäft sichtbar werden. Zusätzlich werden weitere Ausweitungen des Bestandsgeschäftes insbesondere mit Kunden im Bereich der Finanzdienstleistungen erwartet. In Kombination mit einem im zweiten Halbjahr reduzierten Churn wird sich damit das Wachstum wieder beschleunigen.

Mit der Einführung von Espresso AI im Februar dieses Jahres hat das Unternehmen zudem begonnen, sich Zugang zum enormen Wachstumspotenzial von Anwendungsbereichen der künstlichen Intelligenz im Bereich der Daten-Analytik zu erschließen. Espresso AI ermöglicht es den Kunden des Unternehmens, AI-Anwendung direkt in ihre analytische Datenbank zu integrieren und damit deren Potenzial zu nutzen. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung des langfristigen Wachstumspotenzials des Unternehmens.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um 9,3 % auf 19,4 Mio. Euro. Den stärksten Anstieg wies dabei die Region DACH auf, die mit einem Plus von 14,0 % deutlich zulegen konnte. Auch in Nordamerika wuchs der Umsatz zweistellig um rund 12 %. Auf der Kostenseite machte sich die anhaltende Disziplin insbesondere im Bereich der Marketingaufwendungen positiv bemerkbar und führte zu einem insgesamt positiven operativen Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung wird in der zweiten Jahreshälfte anhalten und zu einem insgesamt profitablen Wachstum im Gesamtjahr führen. Erfreulich hat sich im ersten Halbjahr 2024 auch der Cashflow entwickelt, der zu einer gestiegenen Nettocashposition geführt hat. Mit liquiden Mitteln zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 in Höhe von 19,7 Mio. Euro verfügt Exasol über eine solide Kapitalausstattung, die zusammen mit der erreichten Profitabilität eine gute Basis für die weitere Entwicklung darstellt.

Der Vorstand beurteilt die allgemeine Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage damit insgesamt als zufriedenstellend. Die erreichte Profitabilität stellt einen Meilenstein in der Unternehmensentwicklung dar. Zusammen mit einem weiter wachsenden Konzernumsatz, einer fokussierten Marktansprache und der Einführung von Künstlicher Intelligenz in das Produktportfolio ist Exasol gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2024

Umsatzentwicklung

Der **ARR** lag Ende des ersten Halbjahrs 2024 bei 39,7 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 11,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (30.06.2023: 35,5 Mio. Euro) und einem leichten Rückgang um 2,7 % gegenüber dem Jahresende 2023 (31.12.2023: 40,8 Mio. Euro). Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2024 neun Neukunden (H1 2023: sechs Neukunden) gewonnen werden, allerdings haben im gleichen Zeitraum 21 Kunden ihre Verträge gekündigt (H1 2023: 14), so dass im ersten Halbjahr 2024 die Anzahl der Kunden auf 195 zurückging (31.12.2023: 207).

Der **Umsatz** legte im ersten Halbjahr 2024 um 9,3 % auf 19,4 Mio. Euro zu (H1 2023: 17,8 Mio. Euro). Dabei stieg der Anteil an wiederkehrenden Erlösen auf 99,8 % (H1 2023: 95,5 %). Wiederkehrende Umsätze sind nicht gleichzusetzen mit ARR, sondern sind vielmehr eine Teilmenge des Gesamtumsatzes, die einen wiederkehrenden Charakter haben.

in Mio. Euro	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Annual Recurring Revenue (ARR)	39,7	35,5	11,8 %
Umsatz	19,4	17,8	9,3 %
Wiederkehrender Umsatz	19,4	17,0	14,2 %
in % des Umsatzes	99,8	95,5	4,3 pp
Sonstiger Umsatz	0,0	0,8	-96,1 %
in % des Umsatzes	0,2	4,5	-4,3 pp

Geografisch verteilte sich der Gesamtumsatz auf die vier Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Nordamerika und Rest der Welt wie folgt:

in Mio. Euro	H1 2024	H1 2023	Veränderung
DACH	13,1	11,5	14,0 %
Großbritannien	1,1	1,3	-17,3 %
Nordamerika	3,4	3,0	11,9 %
Rest der Welt	1,9	2,0	-5,2 %
Umsatz gesamt	19,4	17,8	9,3 %

Der Umsatz der für Exasol aktuell wichtigsten Region DACH blieb anteilig weiter hoch und wuchs im Berichtszeitraum um 14,0 %. Den zweithöchsten Umsatzzuwachs verzeichnete die Region Nordamerika mit einem Plus von 11,9 %. Beide Regionen zusammen machen rund 84 % des Konzernumsatzes aus (H1 2023: 82 %):

In % vom Gesamtumsatz	H1 2024	H1 2023
DACH	67	65
Großbritannien	6	7
Nordamerika	17	17
Rest der Welt	10	11

Ertragsentwicklung

in Mio. Euro	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	19,4	17,8	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	1,6	0,0
Materialaufwand	-1,0	-1,6	0,6
Personalaufwand	-13,7	-14,9	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-6,5	0,9
EBITDA	0,7	-3,7	4,4
Abschreibungen	-1,0	-1,3	0,3
Finanzergebnis	0,1	0,0	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0,2	-5,1	4,8
Steuern	-0,1	0,1	-0,2
Konzernergebnis	-0,3	-5,0	4,7

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 1,6 Mio. Euro und blieben damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2023: 1,6 Mio. Euro). Sowohl im ersten Halbjahr 2024 als auch im gleichen Zeitraum des Vorjahres ist darin die Gewährung einer Forschungszulage für die Entwicklung von Produktinnovation nach dem Forschungszuspruchsgesetz enthalten, die sich in H1 2024 auf 1,0 Mio. Euro belief (H1 2023: 1,4 Mio. Euro).

Der **Materialaufwand** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2024 auf 1,0 Mio. Euro (H1 2023: 1,6 Mio. Euro). Grund hierfür ist vor allem ein veränderter Produktmix durch geringe Umsatzerlöse mit Appliances (Bündelung von Hard- und Software) und durch gesunkene Energiekosten. Weitere Komponenten des Materialaufwands sind Aufwendungen für Infrastruktur der ExaCloud

(Leasing von Servern und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rechenzentrums), die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert haben.

Der **Personalaufwand** ist im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht auf 13,7 Mio. Euro gesunken (H1 2023: 14,9 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf eine geringere Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen, die zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 bei 177 lag (30.06.2023: 190).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 5,6 Mio. Euro und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 6,5 Mio. Euro. Im Vorjahr sind Sonderaufwendungen für die Durchführung der Kapitalerhöhung Ende Juni 2023 in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro und Kosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro enthalten, die im Zusammenhang mit der Beantragung von Forschungsmitteln angefallen sind. Im ersten Halbjahr 2024 betrug der Aufwand hinsichtlich der Beantragung von Forschungsmitteln 0,2 Mio. Euro. Bereinigt um diese Sondereffekte liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen etwa auf Vorjahresniveau.

In Summe verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) im ersten Halbjahr 2024 auf 0,7 Mio. Euro. Dabei waren sowohl das erste als auch das zweite Quartal positiv (Q1 2024: +0,3 Mio. Euro, Q2 2024: +0,4 Mio. Euro). Grund für die Verbesserung ist vor allem das höhere Umsatzvolumen bei weiter gesteigener Kosteneffizienz, insbesondere im Bereich Personal und Marketing. Im Vorjahreszeitraum ist in beiden Quartalen noch ein operativer Verlust angefallen, der sich im ersten Halbjahr 2023 auf -3,7 Mio. Euro summierte.

Die **Abschreibungen** sanken im ersten Halbjahr 2024 leicht auf 1,0 Mio. Euro (H1 2023: 1,3 Mio. Euro). Zusammen mit einem Finanzergebnis von 0,1 Mio. Euro (H1 2023: 0,0 Mio. Euro) und einem Steuerergebnis von -0,1 Mio. Euro (H1 2023: 0,1 Mio. Euro) verbesserte sich das **Nachsteuerergebnis** im Berichtszeitraum auf -0,3 Mio. Euro (H1 2023: -5,0 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30.06.2024 gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 26,6 Mio. Euro (31.12.2023: 20,0 Mio. Euro). Dies geht im Wesentlichen auf den Anstieg der von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für Laufzeitverträge zurück, die sich auf der Aktivseite in der Erhöhung der liquiden Mittel und auf der Passivseite in der Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten widerspiegelt.

Aktiva

in Mio. Euro	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,7	3,6	-0,9
Sachanlagen	0,2	0,3	0,0
Summe Anlagevermögen	3,0	3,9	-0,9
Vorratsvermögen	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,6	1,4	1,2
Liquide Mittel	19,7	13,3	6,4
Summe Umlaufvermögen	22,3	14,7	7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,4	-0,1
SUMME AKTIVA	26,6	20,0	6,6

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** gingen im ersten Halbjahr 2024 auf 2,7 Mio. Euro zurück (31.12.2023: 3,6 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die veränderten Methoden zur Steuerung der Ressourcen in der Softwareentwicklung und der damit einhergehende Wegfall der Aktivierung von Eigenleistungen ab dem 1.1.2022. Den Abschreibungen früherer Aktivierungen standen daher im Berichtszeitraum keine Zugänge mehr gegenüber, was zu einem Rückgang der Bilanzposition zum 30.6.2024 führte. Entsprechend sank das **Anlagevermögen** von 3,9 Mio. Euro zum 31.12.2023 auf 3,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände am gesamten Anlagevermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraums 92,0 % (31.12.2023: 93,4 %).

Gleichzeitig erhöhte sich das **Umlaufvermögen** deutlich auf 22,3 Mio. Euro (31.12.2023: 14,7 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf den Anstieg kurzfristiger liquider Mittel zurück, die sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 19,7 Mio. Euro erhöhten (31.12.2023: 13,3 Mio. Euro). Liquiditätsverbessernd wirkte sich zudem die Optimierung des Working-Capital-Managements aus.

Eigenkapital und Passiva

in Mio. Euro	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung
Eigenkapital	4,1	4,4	-0,3
Rückstellungen	4,5	4,9	-0,4
Verbindlichkeiten	1,9	2,2	-0,3
Rechnungsabgrenzung	16,0	8,4	7,6
Passive latente Steuern	0,1	0,1	0,0
SUMME EIGENKAPITAL UND PASSIVA	26,6	20,0	6,6

Das **Konzerneigenkapital** reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 4,1 Mio. Euro (31.12.2023: 4,4 Mio. Euro). Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 15,3 % (31.12.2023: 22,0 %). Die Veränderung des Eigenkapitals ist vor allem auf das mit -0,3 Mio. Euro negative Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2024 zurückzuführen.

Die **Rückstellungen** gingen gegenüber dem 31.12.2023 um 7,8 % zurück und beliefen sich zum 30.6.2024 auf 4,5 Mio. Euro (31.12.2023: 4,9 Mio. Euro). Dies entspricht 17,0 % der Bilanzsumme (31.12.2023: 24,5 %). Grund für den Rückgang ist im Wesentlichen die Auszahlung der letzten Tranche von Mitarbeiteransprüchen aus dem SAR-Programm in Höhe von 0,4 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit dem Börsengang 2020 erworben wurden. Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30.06.2024 auf 1,9 Mio. Euro (31.12.2023: 2,2 Mio. Euro).

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich zum Bilanzstichtag auf 16,0 Mio. Euro erhöht (31.12.2023: 8,4 Mio. Euro). Grund hierfür war vor allem das gestiegene Geschäftsvolumen.

Entwicklung der Liquidität

in Mio. Euro	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Operativer Cashflow	6,3	-1,0	7,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,0	0,0	-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	4,3	-1,0	5,4

Der Finanzmittelfonds umfasst die Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ abzüglich einer Festgeldanlage (TEUR 3.000, i.Vj. TEUR 1.000) mit einer Restlaufzeit von 3 Monaten, die in den „Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition“ gezeigt wird.

Der **operative Cashflow** lag im ersten Halbjahr 2024 bei 6,3 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich (H1 2023: -1,0 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf den Anstieg des Geschäftsvolumens sowie auf die im ersten Halbjahr erreichte operative Profitabilität von Exasol zurückzuführen.

Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf -2,0 Mio. Euro (H1 2023: 0,0 Mio. Euro) und geht auf kurzfristige Finanzmitteldispositionen zurück.

Da Exasol unverändert keine Fremdmittel zur Finanzierung aufgenommen hat, belief sich der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** im ersten Halbjahr 2024 auf 0,0 Mio. Euro (H1 2023: 0,0 Mio. Euro). Zum Stichtag 30.6.2024 lag der Finanzmittelfonds damit bei 16,7 Mio. Euro (30.6.2023: 11,7 Mio. Euro). Zusätzlich besteht bei der Hausbank eine nicht genutzte Kreditlinie in Höhe von 1 Mio. Euro. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts erwartet der Vorstand, alle bisher bekannten und erwarteten Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich erfüllen zu können. Dem Vorstand sind keine Geschäftsentwicklungen bekannt, die zu möglichen Liquiditätsengpässen führen können.

Änderungen zum Chancen- und Risikobericht

Die Einschätzung der Chancen und Risiken der Exasol AG hat sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2023 enthaltenen Ausführungen nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Mit Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2024 ist die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 unverändert: Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Exasol einen Anstieg des ARR um bis zu 10 % gegenüber dem Vorjahr. Im zweiten Halbjahr 2024 wird erwartet, dass die Ende 2023 begonnenen Wachstumsinitiativen ihre Wirkung entfalten und zu einer wieder positiven ARR-Entwicklung führen.

Für den Konzernumsatz erwartet Exasol einen Anstieg um 10 - 15 %, bei einem positiven operativen Ergebnis (EBITDA), welches damit deutlich über dem Vorjahr liegen wird. Die liquiden Mittel sollen zum Jahresende 2024 stabil gegenüber dem Vorjahr bei über 10 Millionen Euro gehalten werden.

Konzernzwischen- abschluss H1 2024

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernkapitalflussrechnung

Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2024

Aktiva	30.06.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.381.737,00		3.119.840,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	288.761,10		397.820,55	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	72.340,97	2.742.839,07	101.275,15	3.618.935,70
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		239.189,36		256.265,62
		2.982.028,43		3.875.201,32
B. Umlaufvermögen				
I. Vorratsvermögen				
Waren		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.366.859,81		934.984,01	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.275.729,97	2.642.589,78	467.069,47	1.402.053,48
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		19.681.622,35		13.325.118,92
		22.324.212,13		14.727.172,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.304.604,12		1.401.652,71
		26.610.844,68		20.004.026,43

Konzernzwischenbilanz

zum 30. Juni 2024

Passiva	30.06.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	26.882.757,00		26.882.757,00	
2. Nennbetrag eigener Aktien	-298.397,00	26.584.360,00	-298.397,00	26.584.360,00
II. Kapitalrücklage		113.533.933,79		113.533.933,79
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		374.759,80		433.763,35
IV. Verlustvortrag		-136.149.237,90		-127.932.531,63
V. Konzernjahresfehlbetrag		-262.370,19		-8.216.706,27
		4.081.445,50		4.402.819,24
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		6.401,21		13.789,00
2. Sonstige Rückstellungen		4.518.554,47		4.896.290,01
		4.524.955,68		4.910.079,01
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.180.545,82		1.144.687,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten		739.790,96		1.063.416,02
– davon aus Steuern				
EUR 365.617,52 (i. Vj. EUR 508.595,04)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 31.091,79 (i. Vj. EUR 105.125,63)				
		1.920.336,78		2.208.103,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten		16.011.768,75		8.381.751,55
E. Passive latente Steuern		72.337,97		101.273,14
		26.610.844,68		20.004.026,43

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		19.441.753,28		17.779.421,46
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Währungsumrechnung EUR 28.697,19 (i. Vj. EUR 11.849,42) –		1.563.160,63		1.573.339,08
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-843.677,23		-1.491.445,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-156.851,18	-1.000.528,41	-155.512,04	-1.646.957,82
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-11.799.306,34		-12.858.459,16	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 55.316,08 (i. Vj. EUR 74.601,55) –	-1.891.295,83	-13.690.602,17	-2.022.736,81	-14.881.195,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.017.287,93		-1.339.922,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR 13.295,87 (i. Vj. EUR 40.175,38) –		-5.639.987,06		-6.547.265,97
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		146.985,96		19.925,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,0)		-5.492,77		-7.904,96
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 28.935,18 (i. Vj. EUR 86.806,63)		-58.401,72		73.717,02
10. Ergebnis nach Steuern		-260.400,19		-4.976.844,33
11. Sonstige Steuern		-1.970,00		-1.773,00
12. Konzernjahresfehlbetrag		-262.370,19		-4.978.617,33

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-262	-4.979
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.017	1.340
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.760	-2.911
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.463	-503
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.297	-457
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.342	6.083
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-141	20
Ertragsteueraufwand und Ertrag	59	74
Sonstige betriebliche Erträge aus Zuschüssen	-1.042	0
Ertragsteuerzahlungen	-55	322
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.323	-1.011
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-124	-19
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-2.000	0
Erhaltene/Gezahlte Zinsen	147	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.977	-19
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1	0
Erhaltene/Gezahlte Zinsen	-5	20
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4	20
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.342	-1.010
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	14	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.325	12.728
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.682	11.718
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:	30.06.24	30.06.23
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.682	11.718
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	16.682	11.718

Finanzkalender

Veröffentlichungen

Meldung zur Geschäftsentwicklung 9M 2024

13. November 2024

Konferenzen

Kapitalmarktkonferenz

Eigenkapitalforum

Frankfurt am Main

25. - 27. November 2024



Exasol AG

Neumeyerstr. 22-26
90411 Nürnberg
Deutschland

T: +49 911 239 91-0
F: +49 911 239 91-24
Mail: info@exasol.com